

## **ERKLÄRUNG VON EXPERTEN UND PARLAMENTARIERN CHRISTDEMOKRATISCHER PARTEIEN ZU KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGKEIT DER ENTWICKLUNG IM AMAZONASBECKEN**

**Iquitos, Peru, 15. August 2012**

Angesichts des Bestehens der Organisation des Amazonaspaktes und der Gültigkeit anderer rechtlicher Instrumente von großer Bedeutung halten wir es für notwendig, dass die Parteien der Amazonas-Anrainerstaaten sich dazu verpflichten, konkrete Maßnahmen zur Erhaltung des Amazonasbeckens und der dort ansässigen Kulturen einzuleiten und durchzuführen und so deren unschätzbaren Wert für die Zukunft ihrer Völker und der Menschheit anzuerkennen. In diesem Sinne erklären wir folgendes:

1. Wir, die christdemokratischen Parteien, bekräftigen unser Engagement zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Umwelt und verpflichten uns aus diesem Grunde zur Erhaltung des Amazonasbeckens und zum Anstoß einer politischen Debatte über das Amazonasgebiet und den Klimawandel sowohl in unseren Ländern als auch auf internationaler Ebene;
2. Wir sind uns der Bedeutung der Kultur im Amazonasraum und deren überliefertes Wissen bewusst, respektieren diese und wissen um die Notwendigkeit, Anreize für Bemühungen zu ihrer Aufwertung zu schaffen. Wir sind uns außerdem der Relevanz bewusst, die sie als Instrument zur Anpassung an den Klimawandel und dessen Minderung besitzen kann;
3. Wir erkennen die Bedeutung der Ressourcen des Amazonasbeckens für die Gegenwart und Zukunft der dort ansässigen Völker und Gemeinschaften sowie der Menschheit im Ganzen an; ebenfalls erkennen wir die natürliche Bedeutung des Amazonasbeckens für die Stabilisierung des weltweiten Klimawandels in seiner

Eigenschaft als Ort des Erhalts der biologischen Vielfalt und überlieferten Wissens sowie als Ort bedeutender Süßwasservorräte unseres Planeten an;

4. Wir sind der Meinung, dass Strategien zur Anpassung an den Klimawandel und zu dessen Minderung dem derzeitigen Wirtschaftssystem nicht entgegenstehen dürfen und halten es für dringend notwendig, dass diese Strategien in gemeinsamer Abstimmung mit den sozialen und wirtschaftlichen Akteuren ausgearbeitet werden;
5. Wir sind der Meinung, dass wir in einer globalisierten Welt leben, in der die Auswirkungen des Klimawandels unumkehrbar sind und in der die fehlende Kontrolle bei der Umsetzung nationaler umweltpolitischer Maßnahmen sowie die schwache Integration der regionalen Umweltpolitik in den Amazonas-Anrainerstaaten sich negativ auf den Erhalt des Amazonasraums auswirken;
6. Wir halten es für notwendig, dass der Erhalt des Amazonasgebiets auf nachhaltige Weise geschieht und so die Schaffung neuer Geschäfts- und Beschäftigungsmöglichkeiten erlaubt. In diesem Zusammenhang betrachten wir es als nötig, Strategien zur Anpassung an den Klimawandel und zu dessen Minderung im Amazonasbecken als Chancen für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und für die Schaffung von Arbeitsplätzen anzustoßen;
7. Wir halten es für notwendig, dass Wissenschaftler und Experten am Erarbeitungsprozess der politischen Pläne mitwirken, die die Umsetzung der zur Erreichung der gesteckten Ziele nötigen Strategien und die Abschätzung gegenwärtiger und zukünftiger Folgen ermöglichen;

8. Wir lehnen jegliche Form der Ausnutzung der Thematik des Klimawandels zugunsten von Handlungen ab, die das friedliche Zusammenleben, die Grundsätze der demokratischen Gesellschaft und den Rechtsstaat bedrohen;
9. Wir halten es für notwendig, dass die Kontrollmechanismen für das Amazonasbecken gemeinsamer und integrierter Natur sind und ein integriertes Informationssystem besteht, das eine angemessene Steuerung und Überwachung ermöglicht;
10. Wir sind uns bewusst, dass der Klimawandel die Menschheit in eine Situation großer Unsicherheit versetzt und zu Vertreibungen, Entwurzelung, Gewalt, Ausbeutung und sozialer Ungleichheit führt, wovon die ärmste Bevölkerung des Amazonasgebiets am stärksten betroffen ist; daher ist es unbedingt notwendig, ein Bewusstsein für diese Bedrohungen zu schaffen;
11. Wir sind der Meinung, dass Bildung nicht nur von fundamentaler Bedeutung für die Sensibilisierung für den Klimawandel und den Erhalt des Amazonasgebiets ist, sondern hauptsächlich für die Stärkung der Identität der Kulturen im Amazonasraum und für die Schaffung einer neuen, nachhaltigen Einstellung, die die notwendige Anpassung an den Klimawandel ermöglicht;
12. Wir bekräftigen unsere Verpflichtung, der Bildung in nationalen Plänen Vorrang einzuräumen; insbesondere werden wir uns dafür einsetzen, dass formale Bildungsprogramme für die Amazonasbevölkerung Bildungsplänen folgt, die ihrer Realität entsprechen, und werden gleichzeitig die Integration aller an der Entwicklung des Amazonasbeckens Beteiligten in Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen für die allgemeine Bevölkerung fördern mit dem Ziel, ein größeres Engagement der Bürger für den Erhalt ihres Ökosystems zu erreichen;

13. Wir werden uns für ein größeres politisches Engagement im Allgemeinen einsetzen und eine größere Beteiligung von Bürgerorganisationen an der Verteidigung und Erfüllung von Umweltauflagen sowie der Kontrolle und Minderung negativer Folgen für das Amazonasbecken vorantreiben;
14. Wir unterstreichen die Bedeutung einer Beteiligung der Medien in den Amazonas-Anrainerstaaten auf den drei Regierungsebenen zum Zwecke einer Konzentrierung von Bemühungen zur Beratung der Bevölkerung in nachhaltigen Praktiken;
15. Wir werden Maßnahmen zur Einführung von Informations- und Landmanagementinstrumenten vorantreiben, die eine angemessene Entscheidungsfindung in Bezug auf den Umgang mit dem Land erlauben; dabei ist die Nutzung degradierter und unproduktiver Ländereien und die rationale Nutzung der bestehenden Ökosysteme vorrangig, um Wohlstand durch nachhaltige Produktion zu generieren;
16. Wir werden den Schutz der Wälder und die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Fischzucht anstoßen mit dem Ziel, die Ernährungssituation der Bewohner des Amazonasgebietes sowie die Chancen des Bio-Trade zu verbessern;
17. Wir rufen die christdemokratischen Parteien dazu auf, die Punkte dieser Erklärung anzunehmen und sich gemeinsam darum zu bemühen, die anderen Parteien, regionale Parteiverbände, internationale Organisationen und weitere Akteure der Zivilgesellschaft für gemeinsame Bemühungen zur Erhaltung des Amazonasbeckens zu gewinnen.